

**Apparat zur Erzeugung von Keimung.** K a - s h o T s u j i , Tabaoka, Japan. Amer. 811 002. (Veröffentl. 13./1.)

**Elektrischer Apparat zum Reinigen von Korn.** Mehl, Reis und anderen Substanzen. L a w s o n . Engl. 13 909/1905. (Veröffentl. 22./2.)

**Extraktion von Kornzucker aus Ablaufsirupen des ersten Produktes.** W. R a a b e . F r a n k r . 359 744. (Ert. 25.—31./1.)

**Behandlung von Mais für die Herstellung von Zelluloseprodukten.** F. L. S t e w a r t . Übertr. S. E. G i l l , Pittsburgh, Pa. Amer. 811 524. (Veröffentl. 13./1.)

**Herstellung von Fasern aus Maisstengeln und analogen markigen Pflanzen.** A. G. M a n n s . Amer. 811 419. Übertr. Food & Fiber Products Company, Chicago, Ill. (Veröffentl. 13./1.)

**Herstellung von Maiszucker.** L. S t e w a r t . Amer. 811 523. Übertr. Samuel E. Gill, Pittsburgh, Pa. (Veröffentl. 13./1.)

**Apparat zum Behandeln von geschmolzenem Metall.** J. S. S e a m a n , Pittsburgh, Pa. Amer. 811 097 und 811 522. (Veröffentl. 13./1.)

**Nähmasse.** E. T. W i l l i a m s , Boston, Mass. Amer. 811 466. (Veröffentl. 13./1.)

**Herstellung von Nickel-Kupferlegierungen.** Am - brose M o n e l l , Neu-York. Amer. 811 239. (Veröffentl. 13./1.)

**Herstellung von Nitroglycerin.** R e e s e . Engl. 20 310/1905. (Veröffentl. 22./2.)

**Apparat zur automatischen Eintauchung von Baumwolle in Nitrierturbinen.** H. W o l f s h o h l . F r a n k r . 359 625. (Ert. 25.—31./1.)

**Herstellung und Oxydation von Organomagnesiumverbindungen.** (Schering). F r a n k r . 359 547. (Ert. 25.—31./1.)

**Ozongenerator.** C h a r l e s F. B i r t m a n , Chicago, Ill. Amer. 811 364. (Veröffentl. 13./1.)

**Neuerungen bei der Herstellung runder Papierfilter.** E. L e p a g e und L. D u r i e u x und P. N a d a l . F r a n k r . 359 620. (Ert. 25.—31./1.)

**Umwandeln von Gräsern in Papiermasse.** L. E c h é g u t . F r a n k r . 359 550. (Ert. 25.—31./1.)

**Photographischer Entwickler.** (A). E n g l . 9537/1905. (Veröffentl. 22./2.)

**Instrument zur Prüfung von Benzin, Petroleum und anderen flüssigen Kohlenstoffgemischen.** R o t h . E n g l . 21 518/1905. (Veröffentl. 22./2.)

**Verfahren zur Erzeugung von Salicylsäure-mentholäther.** B i b u s & S c h e u b l e . Engl. 8544/1905. (Veröffentl. 22./2.)

**Herstellung von Santalolesterin aus Sandelholzöl.** A l b e r t K n o l l , M a x D ä g e und H a n s K n o l l . Engl. 17 511/1905. (Veröffentl. 22./2.)

**Apparat zum Zerkleinern von Schlacke.** H a m f e l d t . Engl. 22 932/1905. (Veröffentl. 22./2.)

**Verfahren zum Zerkleinern basischer Schlacke.** K a l i n o w s k y . Engl. 24 655/1905. (Veröffentl. 22./2.)

**Künstliche Seide.** D i e t l . Engl. 15 029 1905. (Veröffentl. 22./2.)

**Calcinieren von Tonerhydrat.** A. R. P e - chiney. Amer. 811 433. Übertr. Compagnie de Produits Chimiques d'Alais et de la Camargue, Lyon. (Veröffentl. 13./1.)

**Trocknen verschiedener Stoffe wie Ton oder dgl.** S t o c k e r . Engl. 2097/1905. (Veröffentl. 22./2.)

**Trocken- und Konditioniermaschine.** J. H. L o r i m e r , Philadelphia, Pa. Amer. 811 306 und 811 307. (Veröffentl. 13./1.)

**Apparat zum Reinigen von Wasser.** Z e r b e . Engl. 9216/1905. (Veröffentl. 22./2.)

**Verfahren, auf Wolle violette bis blaue luftechte Färbungen herzustellen.** (Geigy). F r a n k r . 359 600. (Ert. 25.—31./1.)

**Zelluloseprodukt.** Société Française de la Viscose. Engl. 82/1906. (Veröffentl. 22./2.)

**Apparat zur Erzeugung von Zinkverbindungen.** Ch. E. A c k e r . Übertr. Acker Process Company, Neu-Jersey. Amer. 810 897. (Veröffentl. 13./1.)

**Neuerungen beim Trocknen von zuckerhaltigen Früchten und Gemüsen.** J. R. H a t m a k e r . F r a n k r . 359 689. (Ert. 25.—31./1.)

## Verein deutscher Chemiker.

### Bezirksverein Hamburg.

H a u p t v e r s a m m l u n g am 24./1. 1906 im großen Hörsaal des Staatslaboratoriums in der Jungiusstraße.

Nach Erstattung des Jahres- und Kassenberichts wurde dem Vorstande des Vereinsjahres 1905 und insbesondere dem Kassenwart Entlastung erteilt und sodann zur Neuwahl des Vorstandes für 1906 geschritten.

An Stelle des aus dem Verein ausgetretenen Schriftführers, Dr. O t t o B e n ö h r , wurde Dr. L u d w i g D o e r m e r - H a m b u r g , zum Schriftführer erwählt, während die übrigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt wurden.

Der neue Vorstand setzt sich also wie folgt zusammen: Prof. Dr. M. D e n n s t e d t , Vorsitzender; Dir. Dr. F. R o t h e , Stellvertreter; Dr. L u d w i g D o e r m e r , Schriftführer; Dr. A d. G i l b e r t , Stellvertreter; Dr. E. G l i n z e r , Kassenwart.

In der darauf folgenden Sitzung sprach Herr Diplom-Ingenieur Richard Hansa über:

„Strom- und Kanalsysteme in ihrer geographisch-wirtschaftlichen Bedeutung“.

Der Vortragende entwirft ein Bild, nach dem jedes Stromsystem vom geographischen sowie wirtschaftlichen Gesichtspunkte betrachtet werden muß. Ein anschaulicher Vergleich zwischen selbständigen Strömen, die in den offenen Ozean münden, und unselbständigen Wasseradern, die sich in Binnenseen ergießen, zwischen solchen der kalten und warmen Zonen, läßt mit geschichtlichen Beispielen den seit altersher erkannten Wert der Stromsysteme für Kultur und Wohlstand erkennen.

Eine genaue Darstellung der Beurteilung des Verkehrswertes der Ströme für die verschiedenen Länder der einzelnen Kontinente zeigt besonders den Unterschied zwischen Amerika mit seinen weit in das Innere führenden Wasserwegen, die eine rasche Aufschließung ermöglichten, und Afrika, dessen Erforschung großen Hindernissen begegnete.

Bei letzterem entspringen die Ströme auf Hochebenen, die weit bis gegen die Küste reichen und

erst dort gegen den Ozean abfallen. Durch den plötzlichen Gefällsbrech sind Ausuferungen bedingt, die die Uferlandschaften unter dem glühenden Sonnenbrande in einen bösartigen Fieberherd verwandeln.

Jede verkehrsfördernde Eigenschaft steigert die politische Bedeutung des Stromes, die aber wieder von den verschiedenen Wirtschaftsgebieten, die dem Ober-, Mittel- und Unterlauf eigen sind, besonders abhängig erscheint.

Redner schildert dann den Einfluß der Mündungsgebiete auf die Gründung großer Städte und bringt Beispiele aus der Geschichte, durch die in Friedensverträgen auf die politische Stellung der Mündungsgebiete besonders Rücksicht genommen wird. Weiter werden Kaiverbindungen hervorgehoben, die die Eisenbahntechnik als Ergänzung für Stromsysteme in den verschiedenen Ländern einfügte. Die weitere Betrachtung ging auf die Hindernisse ein, die die Ströme dem Verkehr entgegensetzen können, und erwähnt die früher vorhandenen natürlichen Grenzen zwischen den verschiedenen Ländern. Geschichtliche Tatsachen beweisen die Schwierigkeiten bei Überschreiten großer Ströme, durch die der Verlauf der Kriegsoperationen maßgebend beeinflußt wurde. Verschiedene Beispiele erläuterten das Gesagte.

Zum Schluße besprach der Vortragende die deutschen Kanalsysteme und behandelte alle die Punkte, die auf die Kanalvorlage Bezug haben.

Lichtbilder trugen viel zum Verständnis des Gesagten bei.

#### Württembergischer Bezirksverein.

Sitzung vom 9./2. 1906. — Vorsitzender Dr. Bu j a r d , Schriftführer Dr. R ö h m . Anwesend 16 Mitglieder, 2 Gäste.

Der als erster auf der Tagesordnung stehende Vortrag von Prof. Dr. Philip über 1905er Württembergische Weine konnte leider wegen Verhinderung des Referenten nicht stattfinden.

Dr. H u g o B a u e r gab im Anschluß an die neuerdings technisch durchgeföhrte Verwertung von Luftstickstoff zur Darstellung der Salpetersäure einen Überblick über das Leben des ersten Beobachters dieser Reaktion, H e n r y C a v e n i s h . Der Vortragende skizzierte ferner kurz die verschiedenen wissenschaftlichen Arbeiten dieses englischen Chemikers und Physikers, welche zum Sturze der damals gültigen Phlogistontheorie wesentlich beitrugen.

Auf die Aufforderung des Vorsitzenden fanden sich noch verschiedene Herren, welche kleinere Mitteilungen aus ihrer Praxis machen konnten.

Dr. S e e l berichtete über seine Erfahrungen, die er mit der von B o r d a s und T o u p l a i n<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> L'Industrie laitière, Paris 1905, Nr. 23, 273.  
Ref. in: Milchwirtsch. Zentralbl. 1905, 382.

empfohlenen Methode zur schnellen Analyse der Milch gemacht hat. Nach den Angaben der beiden französischen Chemiker sollte es möglich sein, die Hauptbestandteile der Milch mit nur 20 ccm Material bestimmen zu können, indem man aus 10 ccm den Gehalt an Kasein, Fett und Milchzucker und aus weiteren 10 ccm die Mineralbestandteile ermittelt, letztere werden nach den allgemein üblichen Methoden der analytischen Chemie bestimmt, während die Trennung von Kasein, Fett und Milchzucker auf der Abscheidung von Käse (Kasein + Fett) durch verdünnten, mit Essigsäure versetzten Alkohol und auf der Löslichkeit des Milchzuckers in diesem Alkohol beruht; das Fett soll dann noch durch Behandlung des Käseniederschlages mit Äther vom Kasein getrennt werden. Bezuglich der Details des Verfahrens wird auf das Original verwiesen.

Der Vortragende, der bei seinen vergleichenden Untersuchungen über physiologische und pathologische Milch, besonders euterkranker Kühe, häufig mit wenig Material eine möglichst vollständige Milchanalyse auszuführen hatte, wollte hierzu obige Methode verwenden, kam aber auf Grund zahlreicher Vergleichsanalysen zu dem Resultate, daß diese Methode für einwandsfreie Untersuchungen nicht brauchbar ist.

Dr. D o r n berichtete über einen Brandfall, der beim Destillieren von Rohpetroleum dadurch entstand, daß das für das abfließende Petroleum dienende Rohr durch einen Eispropf verstopft war. Der hierdurch in der Destillierblase entstandene Druck schleuderte das Thermometer heraus, und durch diese Öffnung strömte der Petroleumdampf in den Arbeitsraum, wo er sich an der Feuerung entzündete. Ferner machte Dr. D o r n Mitteilung über eine Selbstentzündung von Putzwolle und wies besonders darauf hin, daß der verbrannte Vorrat aus neuer Putzwolle bestand, die mit wenig noch nicht ausgebrauchter vermischt war. Zum I. Bericht des Dr. D o r n teilte Dr. B u j a r d ein ähnliches Vorkommnis mit, bei welchem die Verstopfung durch unzweckmäßig vor die Vorlage geschaltete Chemikalien verursacht war. Es entstand ebenfalls ein größerer Brand.

Fabrikant H o l e berichtete über eine mit Explosion und Brand verbundene Ätherdestillation.

Dr. B u j a r d berichtete über Versuche, welche anlässlich gerichtlicher Erhebungen, Personengefährdung und Sachbeschädigung durch Anwendung von Sprengstoffen betreffend, von ihm gemacht worden sind. In einem Fall handelt es sich um einen mit Pulver geladenen Holzklotz, der unter das Brennholz gemischt wurde, im anderen Falle um eine mit großer Sachkenntnis durchgeföhrte Sprengung einer Dampflokomobile.

Dr. S ö l d n e r hat an Wasserdampf, welcher an einer defekt gewordenen Flanschdichtung ziemlich nahe hinter dem Dampfkessel ausströmte, starke Elektrizitätserscheinungen beobachtet.

Dr. S e t z e r berichtete ebenfalls über elektrische Erscheinungen, welche beim Spinnen von Baumwolle beobachtet werden, insbesondere bei solcher, die mit Metallsalzen vorbehandelt ist.

R ö h m .